



■ PRESSEMITTEILUNG

16. September 2013  
36/13

## 2. Auszeichnung beispielhafter Schulbauten in Nordrhein-Westfalen

### **Besser lernen in besseren Räumen: Verleihung des Schulbaupreises 2013**

*In guten Schulgebäuden lernt man besser. - Unter diesem Motto vergaben das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen heute (16.09.13) zum zweiten Mal den „Schulbaupreis Nordrhein-Westfalen“. 128 neue, umgebaute und erweiterte Schulgebäude waren zu dem Auszeichnungsverfahren eingereicht worden. Unter ihnen wählte eine unabhängige Fachjury unter Vorsitz von Professor Ludwig Wappner (Allmann Sattler Wappner Architekten, München) 23 Schulen als gleichrangige Preisträger aus. Darüber hinaus werden zwei Sonderpreise vergeben. Die festliche Übergabe der Preise an die beteiligten Architekten und Schulträger fand am Abend im Düsseldorfer K21 statt.*

Die Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Sylvia Löhrmann, verlieh gemeinsam mit dem Präsidenten der Architektenkammer, Hartmut Miksch, die Preise an die prämierten Schulen. Ministerin Löhrmann betonte, dass mit dem Schulbaupreis ein Schlaglicht auf den Einfluss von Architektur auf die pädagogische Arbeit in der Schule geworfen werde: „Der Raum ist der vierte Pädagoge. Dabei sind es nicht nur die Neubauten, die aus der Schule im besten Sinne des Wortes ein Haus des Lernens für alle machen. Es sind auch die zahlreichen kleinen Baumaßnahmen, die vor Ort entwickelt wurden und das Schulklima positiv prägen. Die prämierten Schulbauten orientieren sich an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler und tragen dazu bei, ein Umfeld zu schaffen, in denen alle gerne und besser lernen und lehren können.“

Hartmut Miksch hob hervor, dass Schule nicht nur Lern-, sondern auch Lebensraum sei. „Schulgebäude entwickeln sich in zunehmendem Maße auch zu sozialen Treffpunkten und zu multifunktionalen Veranstaltungsorten im Stadtteil oder Quartier. Die hohe Teilnehmerzahl an dem Auszeichnungsverfahren belegt das große Interesse aller Beteiligten am Thema Schulbau – nicht nur der Architektinnen und Architekten, sondern auch der Schulträger, Schulleiter und Pädagogen.“

Die ausgezeichneten Schulen umfassen alle Schulformen und verteilen sich über das ganze Land Nordrhein-Westfalen, von Aachen bis Senden und von Moers bis Horn-Bad Meinberg. Die Stadt Köln kann sich über vier Auszeichnungen für neue bzw. erweiterte Schulbauten freuen. Auch ins Ruhrgebiet gingen eine Reihe von Auszeichnungen, so je zwei nach Bochum und Lünen sowie nach Dortmund, Werne und Hamm (ausführliche Liste der Preisträger siehe Anhang). Prof. Ludwig Wappner lobte die hohe Qualität der eingereichten Arbeiten. „Dies trifft sowohl auf die Architektur und den Städtebau als auch die bauliche Umsetzung neuer pädagogischer Konzepte zu.“

Mit dem Schulbaupreis Nordrhein-Westfalen wollen die Auslober die Bedeutung der Architekturqualität von Schulgebäuden herausstellen und ihren nachhaltigen, positiven Einfluss auf die pädagogische

Arbeit in der Schule betonen. Denn ausgezeichnete Schulgebäude beeinflussen als gute Praxisbeispiele auch nachhaltig die Qualität von Baumaßnahmen an anderen Schulen. Sie zeigen das Machbare und erhöhen die Motivation für die Planung und Durchführung baulicher Maßnahmen.

Mit einem Sonderpreis wurden die Realschule Senden und die Alfred-Herrhausen-Förderschule in Düsseldorf-Garath gewürdigt. In beiden Projekten lobte die Jury die besondere Beteiligung von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrerinnen und Lehrern. Dadurch komme nicht nur eine Wertschätzung der Kinder und Jugendlichen zum Ausdruck, sondern auch ein Bewusstsein für den gemeinschaftsorientierten Ansatz von Schule, Lernen und Miteinander-Leben.

Der „Schulbaupreis 2013“ richtete sich an alle Schulträger als Bauherren und alle Architektinnen und Architekten, die in gestalterischer und pädagogischer Hinsicht herausragende und vorbildliche Neu- und Umbaumaßnahmen in und an Schulen realisiert haben. Prämiert wurden Neubauobjekte und Maßnahmen bei bestehenden Gebäuden an öffentlichen Schulen und Ersatzschulen, die in folgenden Punkten als herausragend und vorbildlich gewertet wurden: Aufenthaltsqualität und Funktionalität, Gestaltung und Qualität des Außenraums, Wirtschaftlichkeit, Einbindung von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften.

Alle ausgezeichneten Schulen liegen in Nordrhein-Westfalen und wurden in den vergangenen fünf Jahren fertig gestellt.

Alle ausgezeichneten Schulen werden in einer Ausstellung präsentiert, die vom 17.09. – 11.10.2013 im Haus der Architekten (Zollhof 1, 40221 Düsseldorf) kostenlos besucht werden kann.

#### **Hinweis an die Redaktionen:**

Eine Übersicht der ausgezeichneten Schulbauten finden Sie im Internet unter [www.aknw.de](http://www.aknw.de) in der Rubrik „Presse / Downloads“. Die Fotos senden wir Ihnen gerne in druckfähiger Auflösung zu. Anruf genügt: Christof Rose/Nicole Ehnes, Tel.: (0211) 49 67 34/35; [presse@aknw.de](mailto:presse@aknw.de).

---

### **Schulbaupreis Nordrhein-Westfalen 2013**

**Gleichrangige Preise:** (alphabetisch nach Städten)

**Aachen: Gymnasium St. Leonhard, Erweiterungsbau und Platzgestaltung**

Architektur: pbs architekten Gerlach Krings Böhning Planungsgesellschaft mbH, Aachen

**Bocholt: St. Josef-Gymnasium, Erweiterungs- und Umbau**

Architektur: Kleihues + Kleihues Gesellschaft von Architekten mbH, Dülmen

**Bochum: Erich-Kästner-Gesamtschule, Erweiterungsbau**

Architektur: rheinpark\_r ralph röwekamp architekten, Bochum

**Bochum: Neues Gymnasium, Neubau**

Architektur: Hascher Jehle Planungsgesellschaft mbH, Berlin

**Borken: Forum Mariengarden, Erweiterungsbau**

Architektur: farwick + grote architekten BDA stadtplaner, Ahaus

**Dortmund: Schule an der Eierkampstraße, Umnutzung und Erweiterung zur Förderschule**

Architektur: Marcus Patrias Architekten BDA, Dortmund

**Düsseldorf: GGS Deutzer Straße, Gymnastikhalle und OGTS, Erweiterungsbau**

Architektur: pier7 architekten gmbh BDA, Düsseldorf

**Düsseldorf: Theodor-Fliedner-Gymnasium, Umbaumaßnahmen**

Architektur: Landeskirchenamt der ev. Kirche im Rheinland, Architektin Dipl.-Ing. Claudia Gehse, Düsseldorf

**Hamm: Doppelsporthalle Brüderstraße, Neubau**

Architektur: Anding Architekten, Witten

**Horn-Bad Meinberg: Schulzentrum, Neubau Mensa**

Architektur: tr.architekten rössing – tilicke, Bad Oeynhausen

**Jülich: Gymnasium Haus Overbach, Erweiterungsneubau Science College Overbach**

Architektur: Hahn Helten + Ass. Architekten GmbH, Aachen

**Köln: Gemeinschaftsgrundschule Garthestraße, Erweiterungsbau**

Architektur: Heiermann Architekten, Köln

**Köln: Peter-Petersen-Schule „Am Rosenmaar“, Erweiterungsbau**

Architektur: ziolkowski.ws architektur, Köln

**Köln: Städt. Gemeinschaftsgrundschule Hohe Straße, Erweiterungs- und Umbauten**

Architektur: Reinhard Angelis - Planung Architektur Gestaltung, Köln

**Köln: Turnhallen Görlinger Zentrum, Neubau**

Architektur: Stadt Köln – Gebäudewirtschaft, Architektin Dipl.-Ing. FH Ruth Kellersmann, Köln

**Leverkusen: Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Mensa-Erweiterungsbau**

Architektur: Kastner Pichler Architekten, Köln

**Lünen: Geschwister-Scholl-Schule, Sanierung**

Architektur: Profs. Spital-Frenking + Schwarz | Architekten, Lüdinghausen

**Lünen: Grundschule Lünen-Süd, Neubau**

Architektur: farwick + grote architekten BDA stadtplaner, Ahaus

**Moers: Justus-von-Liebig-Schule, Städt. Gemeinschaftshauptschule, Neubau**

Architektur: Stadt Moers - Zentrales Gebäudemanagement; Entwurfsverfasser: Prof. Dipl.-Ing. Peter Hübner

**Neuss: Martinus-Grundschule, Erweiterungsbau**

Architektur: Wichmann Architekten Ingenieure GmbH, Neuss

**Olpe: Hakemicke-Schule, Gebäude I Neubau**

Architektur: Klein + Neubürger Architekten BDA Bochum

**Werne: Schulzentrum Bahnhofstraße, Erweiterungs- und Umbau**

Architektur: SchröderArchitekten, Bremen

**Wipperfürth: Berufskolleg Oberberg, Ersatzneubau Technikerhaus**

Architektur: Architekturbüro OXEN, Köln

**Sonderpreise**

**Düsseldorf: Alfred-Herrhausen-Förderschule, Terrassenanbau**

Entwurf und Realisation im Rahmen des Modellversuchs Schulkunst - Kunst verändert Schule, Düsseldorf; Konzept und künstlerische Leitung: Ute Reeh, Düsseldorf

**Senden: Geschwister-Scholl-Realschule, Neu-/ Umgestaltung des Übermittagsbereichs**

Entwurf und Realisation: Gemeinde Senden – Bauamt, Architektin Dipl.-Ing. Beate Malsch, Senden